

Amtliche Verfügungen.

Aufforderung an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr

1. April 1884

31. März 1885.

Sämmtliche Hundebesitzer werden hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Statsjahr 1. April 1884 31. März 1885 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des verabschiedeten Steuerzuschlags 8 M für jeden Hund ohne Unterschied der Benützung desselben, beträgt.

2) Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Statsjahr 1. April 1884 31. März 1884 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1./15. April 1884 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Statsjahr 1. April 1884 31. März 1885 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1884 keinen Hund mehr hat.

3) **Auf den 1. April 1884** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche **am 1. April** einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.)

Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen andern Hund an Stelle desselben besitzt, hat, hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Statsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)

4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer am 1. April wohnt. Dabei werden die Hundebesitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Ein Hundebesitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den 4fachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtiger Weise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig, und hat daher gleichfalls den 4fachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April erneute Anzeige gemacht hat.

6) Die Abgabe muß im ganzen Betrag von 8 M in der Zeit vom 1./15. April bezahlt werden.

7) Diejenigen, welche **nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April Juli und Oktober 1884 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerter Hunde treten, verpflichtet, hievon

binnen 14 Tagen Anzeige zu machen, und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den 4fachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden unverweilt in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Den 20. März 1884.

R. Oberamt.

Kirchgraber.

R. Kameralamt.

Grunsky.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Aus mehreren eingegangenen Berichten in Betreff der Abrißung von Schulverschämnissen hat man ersehen, daß nicht überall in Anwendung der gesetzlichen Bestimmung des §. 78 des Strafgesetzes, wenn in einer Monatsliste gegen dieselbe Person mehrere Schulverschämnisse angezeigt sind, wegen jeder einzelnen Verschämnis Strafe angelegt wird, vielmehr mißbräuchlich eine Gesamtstrafe von 1—2 Mark.

Dieser Mißbrauch wird hiemit abgestellt und wird im Weiteren bemerkt, daß nach §. 27 des Strafgesetzbuchs der Mindestbetrag der Geldstrafe eine Mark beträgt.

Den 22. März 1884.

R. Oberamt.

Kirchgraber.

Deutschland.

Stuttgart, 21. März. Die verstärkte staatsrechtliche Kommission der zweiten Kammer hat in ihrer Sitzung vom 17. ds. Mts., nachdem leider der Oberbürgermeister Benz von Reutlingen das Referat über die Auscheidungsbestimmungen in dem Gesetzesentwurf zur Einführung der kirchlichen Organisation wegen angegriffener Gesundheit und Zeitmangels niedergelegt hat, die Berichterstattung auch über diesen Theil der Gesetzesvorlage dem Freiherrn v. Gemmingen übertragen. Die Absicht der Kommission, ihren Bericht in seinem ganzen Umfang bis zum Zusammentritt der Ständerversammlung nach Östern fertig zu stellen, wird sich unter diesen Umständen nicht verwirklichen lassen. Höchst dankenswerth bleibt es, daß der Oberbürgermeister Dr. v. Haack der Kommission einen schriftlichen Bericht über die betreffenden Gesetzesartikel übergeben hat, welcher die Grundlage der Berichterstattung bilden wird.

— Vorgestern wurden hier 4 Fremde, Franzosen, die direkt aus Paris kamen und im Hotel Marquardt abgestiegen waren, verhaftet, da sie im Verdacht eines großen Juwelen-Diebstahls standen. Zwei davon hatten in Begleitung eines Lohndieners 1 Armband, 1 Paar Manchettenknöpfe und 1 Busennadel bei Koff in der Girschstraße für 2200 M versteckt, die sich bei näherer Prüfung durch Hofjuwelier Föhr als nur 800 M werth erwiesen. Nach der Anzeige bei der Polizei erboten sie sich sofort zur Zurückgabe des Geldes; man fand für 60,000 Mark Juwelen bei ihnen und verhaftete sie. Die weiteren Nachforschungen in Paris ergaben jedoch, daß kein Diebstahl vorgekommen war. Die quittirten Fakturen lagen vor, die Namen der 4 Franzosen waren richtig, durch hiesige Kaufleute wurden sie agnoszirt, so daß sie wieder frei.

gelassen wurden und ihre Pässe zur Weiterreise erhielten. Sie blieben jedoch bis gestern Abend hier und wurden auf abermalige Verfügung der kgl. Staatsanwaltschaft wieder verhaftet, weil die Entnahme von 2200 M. Darlehen auf ein nur 800 M. werthes Pfand als verdächtig angesehen wurde. Die Vorspiegelung, welche die Franzosen mit der Behauptung, die Sachen seien heimlich ihren Frauen genommen worden, angewandt haben sollen, hat nicht stattgefunden, es war dies eine Annahme des Lohndieners, der in den 2 zurückgebliebenen Franzosen, die das Zimmer neben den ersten Weiden hatten, deren Frauen vermuthete.

— In den besseren Lagen Stuttgarts werden bereits blühende Birnbäume angetroffen neben prachtvollem Hyacinthen und Tulpenflor.

— In Feuerbach hat ein dreijähriges Kind durch einen Sturz aus dem 3. Stockwerk seinen sofortigen Tod gefunden.

— In Göppingen ist am 19. ds. beim Herablassen der Glocken von dem jetzt im Abbruch befindlichen Glockenthurme der Oberhovenskirche durch Reissen eines Seils eine 10 Zentner schwere Glocke herabgestürzt und zerbrochen, wobei sie noch eine Anzahl der unten lagernden behauenen Steine zertrümmerte. Der Schaden beträgt wenigstens 1000 Mk. Die Schuld trifft den Zimmermeister.

— In Göppingen hat ein älterer Arbeiter in einer dortigen Färberei anstatt der Schnapsflasche die Salzsäureflasche erwischt und ist in Folge dessen gestorben.

Malen, 21. März. Heute früh halb 3 Uhr wurden die hiesigen Einwohner durch Feuer Signale vom Schlaf aufgeschreckt. Im Dachraum des Rathhauses war Feuer ausgebrochen und als die Feuerwehr auf dem Brandplatze ankam, stand schon der ganze Dachstuhl sammt dem Thürmchen in hellen Flammen. Da gabs vollauf zu thun, das Feuer auf diesen Raum zu beschränken. Es gelang dies jedoch vollständig. Das dreistöckige Gebäude wurde mit Wasser förmlich überfluthet. Sämmtliche Dokumente wurden in die nahe Stadtkirche geflüchtet. Wie das Feuer auskam, ist bis jetzt nicht ermittelt, doch ist anzunehmen, daß es durch den Kamin des Wachlokals entstanden sei. Mit dem Thürmchen ist nun auch der „Spion“ verbrannt und so das Wahrzeichen der Stadt verschwunden.

Seilbronn, 21. März. Der Bader Felix Schneider von Dehringen, welcher sich durch starken Geldverbrauch verdächtig gemacht hatte, vom Komptoirpult einer hiesigen Fabrik 600 M. entwendet zu haben, hat gestern Abend seine That eingestanden und ist heute dem Gericht zugeliefert worden. — Heute früh wurde der hier wohnhafte Steinhauer Gebhardt im Neckar in der Nähe des Winterhafens todt aufgefunden. Derselbe verließ gestern Abend nach 9 Uhr die am Hafen gelegene Loch'sche Wirthschaft und scheint aus Unvorsichtigkeit in den Neckar gerathen zu sein, da ein Selbstmord nicht wohl anzunehmen ist. Der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe mit 6 Kindern. — Nachdem seit dem letztmaligen massenhaften Erscheinen von Maikäfern ein Zeitraum von drei Jahren verflossen ist, liegt die Vermuthung nahe, daß das heutige Jahr wieder ein Maikäferflugjahr werden werde. Um den hieraus für die Feld- und Walderzeugnisse drohenden Beschädigungen zu begegnen, hat das k. Ministerium des Innern Vorschriften an die Oberämter bezüglich der Vertilgung der Maikäfer ergehen lassen. Der betreffende Erlaß ist im Amtsblatt des Ministeriums des Innern Nr. 6 enthalten.

— Vom Oberland wird bereits von Wienenschwärmen gemeldet, gewiß eine Seltenheit im März.

— In Herbrechtingen erhängte sich in den letzten Tagen ein 50jähr. Mann, der vorher einen recht ungeschickten Handel mit einem „Viehhändler“ gemacht hatte.

— In Ulm hat am 18. ds. laut „U. Z.“ Herr Schaible z. König Karl 20 lebende Rehe auf der Bahn verladen. Die Thiere kommen nach Frankreich und sind für den Park des Schlosses d'Aulnay bei Vienne bestimmt, um die dortige Rehrucht zu heben.

Berlin, 19. März. Der Kaiser empfing Mittags in feierlicher Audienz den bisherigen russischen Botschafter Saburoff zur Ueberreichung seines Abberufungsschreibens in Gegenwart des Grafen Hatzfeldt, v. Perponcher's und v. Eulenburg's. Der Botschafter wurde darauf auch von der Kaiserin empfangen. — Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Kronprinzen und der Kronprinzessin empfangen worden.

— Die Sozialdemokraten bringen im Reichstag wieder den Antrag auf Verluß der Stimmzettel in behördlich gelieferten Kouvets ein.

Berlin, 21. März. Der Kaiser empfing heute in feierlicher Audienz den neuernannten russischen Botschafter Fürsten Deloff zur Entgegennahme seiner Accreditive in Gegenwart des Grafen Hatzfeldt, Perponcher's und Eulenburg's. Der Botschafter wurde hierauf von der Kaiserin, dem Kronprinzen und den übrigen Prinzen empfangen.

— Die Budgetkommission des Reichstags genehmigte die Vorlage, betreffend Anleihe zu Marinezwecken in allen Theilen. Die Abgeordneten Hatzfeldt und Nicker wurden beauftragt, die Vorlage in der Form eines Nachtragkredits umzugestalten.

Frankreich, Paris, 20. März. Das Journal Paris kann versichern, die militärischen Operationen in Tonking würden nach Besetzung Honghoas als beendet angesehen werden.

Italien, Rom, 20. März. In der Deputirtenkammer theilt der Ministerpräsident Depretis mit, daß angesichts der parlamentarischen Lage das Ministerium dem Könige seine Entlassung überreicht, der König sich aber die Entscheidung noch vorbehalten habe. Das Ministerium werde bis dahin auf dem Platze bleiben und die gewöhnlichen Angelegenheiten erledigen.

Rom, 20. März. Der röm. Moniteur veröffentlicht ein Rundschreiben der Propaganda über Errichtung administrativer Filialstellen zur Empfangnahme von Legaten u. Schenkungen bei den Nuntien in Wien, München, Paris, Mailand, Lissabon, ferner bei den Erzbischöfen von London, Dublin, Mecheln, Algier, Sidney, Newyork, Sanfranzisko, Quebeck, Toronto, endlich bei den Vertretern des Papstes in Malta, Konstantinopel, in Rio de Janeiro, Buenos Ayres und Ouito.

England, London, 21. März. Die Times spricht sich dahin aus, die ägyptische Armee sei nutzlos, so lange die Anwesenheit britischer Truppen zur Verhinderung eines allgemeinen Zusammenbruches von Egypten nothwendig sei und empfiehlt deshalb Auflösung der ägyptischen Armee, wodurch auch das jährliche ägyptische Defizit sich beseitigen lasse.

Spanien, Madrid, 21. März. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus den verschiedensten Theilen des Landes herrscht überall Ruhe und Ordnung. Das Vorgehen der Regierung bei den jüngsten Verhaftungen soll gutem Vernehmen nach bezweckt haben, die revolutionären Bestrebungen, welche sich seit den bekannten Vorgängen im August v. Js. gezeigt haben, in ihrem Zusammenhange möglichst klar zustellen.

An die Frauen!

Schon öfters haben wir Frauen und Mädchen klagen hören, daß nach Gebrauch dieses oder jenes empfohlenen Mittels anstatt Binderung vermehrte Schmerzen eingetreten seien. Aus diesem Grunde möchten wir hiermit alle Diejenigen, welche nöthig haben eröffnende Mittel anzuwenden, davor warnen, zu scharf abführenden Salzen, Wässern, Pillen oder Mixturen ihre Zuflucht zu nehmen, sondern nur die von den ersten medizinischen Autoritäten als angenehm und sicher wirkend empfohlenen Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken erhältlich sind, anzuwenden.

Sinen Lehrling

nimmt in die Lehre

A. Wagner,
Kübler in Lorch.

Webgarne

empfiehlt billigt

R. Brenninger.

Gmeinweiler.
Sinen angefleischten

Garren

setzt dem Verkauf aus

Matthäus Trinkle.

Loose à M. 1.

des Württ. Kunstgewerbe-Vereins, Ziehung am 31. März, mit Gewinnen aus nur hervorragenden Industriegegenständen des praktisch. Gebrauchs empfehl. die Generalagentur: Eberhard Fetzer, Stuttgart, und die bekannten Loosagenturen.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden

700 Mark

gegen gute doppelte Pfandsicherheit aufzunehmnen gesucht. Vom wem sagt die Expedition.



Zu haben in Welzheim bei Herren Ad. Berckhemer, H. C. Bilfinger, H. Hohly, F. W. Munz, Gottlieb Weller, Albert Zweigle; Alldorf bei Herren G. Sautter, W. Weissmann; Lorch bei Herren Jul. Daiber, J. Fritz, Joh. Koenig; Pfahlbronn bei Herren Geschwister Trenkle; Rudersberg bei Herrn Carl Schütz.

Ebersbergmühle.

Der Unterzeichnete veraffordirt **am Dienstag den 25. März**

Nachmittags 4 Uhr

die dabei vorkommende

Zimmer- & Maurerarbeit einer Scheuer,

welche von Menzles in die Ebersbergmühle versetzt wird, und sind Affordr-lustige freundlichst eingeladen zu Linden-wirth Klunzinger in Gebenweiler.

G. Müller.

Geld à 4 1/2 % gegen I. Hypothek beschafft
Güterzieler kauft billigst
D. Sternglanz
beim Vereinshaus Gmünd.

Schrader's Spitzwegerich-Saft
Flac. 50 Pf., 1 M. u. 1 M. 50 Pf.

Welzheim.

Gefangbücher, Fibeln, Spruch-bücher (neueste Auflage) sämtliche Schul-Artikel, sowie **Gold- und Politur-leisten, Spiegel u. Spiegelgläser, das Einrahmen v. Bildern, Strauß-kästchen und Hochzeitskränzen** und das Einbinden von neuen und alten Büchern empfiehlt billigst

Hr. Schwindt,
Buchbinder.

Welzheim.

Für Confirmation und Frühjahr

empfehle mein Lager in schwarzen & farbigen rein wollenen

Cachemirs,

sowie in

Tuch-, Bukskin, Halbtuch,

bei größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Max Lohk.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd**

kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

und dessen Agenten:

Geinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.

D. Bilfinger " Lorch.

E. G. Breuninger " Rudersberg.

Carl Beil " Schorndorf.

Friedr. Haeder " Gmünd.

Dreher

Schöleber's Wittwe

ist gesonnen, ihr Haus sammt Garten und einen Acker beim obern Wasen und eine Wiese auf der Haide und eine Drehbank mit Schraubstock und zwei Wagen Dung zu verkaufen. Der Verkauf ist nächsten Feiertag den 25. Abends 7 Uhr in der Schwane.

Welzheim.

Eine Parthie

halbwollene & baumwollene

Hosenstoffe

verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Barchentweber Pflüger.

Meine selbstverfertigten Waaren

in

Kleider-, Bett-, Blousen-Zeuglen,

Hosenbarchent & Bettbarchent

in h. b. und baumwolle

bringe hiemit in empfehlende Erinnerung. Der Obige.

Webgarne

empfehl

Barchentweber Pflüger.

Welzheim.

Gartensämereien

empfehl

in bester Waare **Albert Zweigle.**

Loose der Kunstgewerbe-Lotterie à M. 1. — bei

Albert Zweigle.

Für Confirmation

empfehle bei schöner Auswahl und billigsten Preisen mein Lager in:

- Schürzen, schwarz und farbig,
- Garben, Krausen und Schlaufen,
- Aragen und Manschetten,
- seidene Schälchen und Schlipse,
- Hosenträger,
- Portemonnaies,
- Handschuhe,
- Corsetts,
- Taschentücher weiß und farbig,
- Tüllsands,
- Mohairtücher,
- Mohairfichus etc.

Albert Zweigle.

Rechte vollstättigen

- Emmenthalerkäse, Backsteinkäse
- fetteste Alpenwaare,
- Kräuterkäse ächt Glarner,
- Häringe

empfehl

Albert Zweigle.

Damenkörbchen

mit Henkel und Leder garnitur, neueste Muster

Damen- & Kinder-Taschen, Arbeits- & Staubtuchkörbchen

empfehle billigst.

Albert Zweigle.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** von Hamburg und von Havre jeden **Dienstag**

mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** August Bolten, Hamburg.

Capite à 300. Zwischendeck à 80.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei G. Weller und Hr. Hohly in Welzheim.

Sind. unt. 12 b. Hälfte, unt. 1 Seite 9 M.

Dankagung.

Allen unsern Freunden und Bekannten für die Begleitung unsers lieben Sohnes zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die vielen Blumen Spenden, und besonders dem Herrn Lehrer Ubele mit seinen Schülkindern sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Fried. Schöffner.
Rosine Schöffner.



Sandlieferung.

Die unterm. Stelle bedarf pro 1884 bis 1885 zu den bekannten Bedingungen der Vorjahre

500 cbm. Locomotiv-Sand.

Offerte hierauf sind bis

Samstag den 5. April d. J.

Schriftlich hier einzureichen und die Muster in starkem Leinwand-Säckchen, mit deutlicher Aufschrift versehen, beizuschließen.

Schorndorf, 21. März 1884.

K. C. Betr.-Bauamt.
W u n d t.

Universal-Catarrh und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Co. in Stuttgart**

Zu haben in Welzheim bei Herren **Ad. Berthemer, C. S. Bilsinger, Apotheker Bilsinger, S. Hohly, M. Lohk, F. W. Munz, G. Weller**; Alldorf bei Herrn **W. Weizmann**; Lorch bei Herren **F. Frik, Joh. Koenig**; Pfahlbrunn b. Geschw. **Trentle**; **C. Chr. Rodenhäuser** in Plüderhausen; **Caspar Hummel** in Kaisersbach.

Welzheim.

Für Confirmanden

empfehle ich:

schwarze Caschmirs, Orleans & Tibets, farbige Kleiderstoffe, Halbtuche, Tuche & Bygkins in großer Auswahl & zu sehr billigen

Preisen.

Adolf Berthemer.

Stichhusten, Engbrüstigkeit, Verschleimung.

Meine Frau litt schon mehrere Jahre an Stichhusten, Engbrüstigkeit, Verschleimung. Nachdem sie erkrankte den ächten rheinischen

Trauben-Brust-Honig von **W. D. Zickenheimer** in Mainz, aus dem Depot des Herrn **A. Reitzig** hier gebraucht, wurde sie von ihren hartnäckigen Leiden befreit und erfreut sich wieder voller Gesundheit.

Verolzhofen (Bayern), 26. Novbr. 1882.

A. Braun, Privatier.



Der rheinische Trauben-Brust-Honig seit 17 Jahren aus dem Extracte anerkannter rheinischer Weintrauben und dreifach geläutertem Rohr- oder in Form eines flüssigen Honigs allein acht bereitet von **W. D. Zickenheimer** in Mainz ist das edelste, angenehmste und wirksamste Haus- und Gesundheitsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, Husten der Kinder etc. und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet. Jede Flasche trägt nebige Verschlußmarke, sowie im Glase und auf dem Etikett die Firma des Erfinders und Fabrikanten. Zu haben in Welzheim bei **G. Hohly**.



630000 M.

sind in I. Hypothek auszuleihen. Zinsen laufen billig. Informativscheine (mit Rückmarke) an **L. Wind**, Kirchstraße Nro. 12, Stuttgart.

Produktion

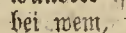
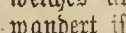
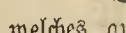
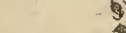
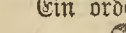
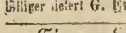
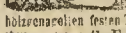


des bies. Piederkranzes Sonntag den 23. ds. Abends 8. Uhr im **Gasthaus zum Panten**, wozu seine Herren Ehrenmitglieder mit Familien, sowie sonstige Freunde des Gesangs freundlichst einladet.

Der Ausschuss.

Ein guter Kunstherd

ist billig zu verkaufen in der Schullehrer Fener'schen Wohnung.



Tuchschuhe) m. holzgenagelten festen Tuchsolen für Frauen à Dutzend 41 Mark, ferner: Cordschuhe) m. durchstepp. Tuchsohl. a. imitirt. Leder- Cordschuhe) m. durchstepp. Tuchsohl. a. imitirt. Leder- holzgenagelten festen Tuchsohl. für Frauen Dutzend 57 1/2 Mark. Bei grösser. Abnahme billiger liefert **G. Engelhardt, Zeitz.**

Ein ordentliches kräftiges

Mädchen

welches auch mit den Felbarbeiten bewandert ist, kann bis Georgii eintreten, bei wem, sagt die Expedition.

Alldorf.

Am Dienstag den 25. d. M. von Morgens 8 Uhr an werden aus dem Nachlass der f. Ehefrau des **Gottfried Schrof** hier nachstehende Gegenstände gegen baare Bezahlung verkauft:

- 1 Pferd,
- 1 Paar Ochsen,
- 1 Paar Stiere,
- 1 Kuh,
- 2 Kalbeln,
- 1 Kind,



Sodann sämtl. Fahrniß durch alle Rubriken, als:

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 3 Wägen nebst Bauerngeschirr, wozu man Liebhaber einladet.

Den 21. März 1884.

Waisengericht.

Vorstand **C. Kinkel.**

Warnung.

Der Weg über Langenberg, Edelmannshof, Zumbach nach Müdersberg und umgekehrt, darf von Schäfern mit ihren Heerden bei einer Strafe von 5 Mark nicht mehr befahren werden.

Pfahlbrunn, den 18. März 1884.

Schultheissenamt.

1 neuen

Kinderwagen

mit eisernem Gestell und Deichsel verkauft

Albert Zweigle.

Das Bettfedern-Lager Schliemann & Kahler

in Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue

Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 A. 25 Pfg., Belma Halb-dannen nur 1 A. 20 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5 Pct. Rabatt. Wir versenden ebenfalls zollfrei

fertig genähte Bett-Inlette

zum 1 schfr. Bett bestehend in: 1 Unterbett, 1 Kopfpfüß von Leinen, 1 Decke und 1 Kissen in roth Köper für

Mark 16.

zum 2 schfr. Bett, bestehend in: 1 Unterbett, 1 Kopfpfüß, 1 Decke und 2 Kissen für

Mark 20.

Zu e. 1 schfr. Bett gehören 18 Pfd. Federn. Zu e. 2 schfr. Bett gehören 24 Pfd. Federn. Auf Wunsch werden die Betten gefüllt geliefert.

Dreiblättrigen Kleesamen, verschiedene Grassamen

und ächten Nigarr Feinsamen empfiehlt

G. Weller.

Kinderwagen,

Zieh- und Schiebewagen, Landauer Wagen,

korndumblane

KAISERWAGEN

in großer Auswahl billigt bei

G. Weller.